



Gottesdienst in Zeiten von Corona im Pfarrgarten Jestädt mit Abstand, mit Mundschutz, mit Desinfektion, mit Blumen (1 bis 5)

Claudia Becker ist unsere neue Kastenmeisterin und löst Erich Hesse nach 22½ Dienstjahren ab (6), das ... dienstälteste Utensil: die braune Kollektentasche (7)

Sommeraktion des Kindergottesdienst-Teams in Jestädt: Ferienzeit ist Reisezeit. Ein Koffer mit Geschichten und Ausmalbildern (8 + 9)

Für Alle

Evangelischer Gemeindebrief für Meinhard
3/2020 August 2020 – Oktober 2020

Erntedank

Sonnenblumen,
zum Beispiel -
Gesät: Ein Korn
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms



Inhaltsverzeichnis

Besinnung	3	GOTTESDIENSTPLAN	10 - 11
Neue Konfirmandengruppe	4	Konzertgottesdienst in Schwebda	12 - 13
Sommeraktion Kindergottesdienst KiGo	5	Gedanken zum Monatsspruch September	14
Aus der Kinder- und Jugendarbeit	6	Anlässe / Datenschutz	15 - 18
Wechsel im Kastenmeisteramt in Jestädt	7	Warum eine Patienten-Verfügung	19
Gemeindegewerter2.0	8	Bilder aus den Gemeinden	20
Diakoniesammlung 2020	9		

Titelbild: gemeindebrief.de / Tina Wilms

Meinhard 1**Pfarrerin Jutta Groß**

Jestädt, Am Kirchrain 8

Tel. 05651 - 20223

E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de

Meinhard 2**Pfarrer Rainer Koch**

Schwebda, Lindenanger 3

Tel. 05651 - 5518; Fax: 754587

E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de

Kirchenbüro für den Kooperationsraum**Meinhard-Wanfried-Eschwege**

Grebendorf, Kirchstraße 2

Tel. 05651 - 3334690

E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Jugendmitarbeiterin Marina Porzelle

Tel. 0157 - 77611289

E-Mail: marinaporzelle@gmx.de

www.kirchspiel-meinhard.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

0800 11 10 111

Hospizgruppe Eschwege e.V.

Boyneburger Straße 5a, Eschwege

Tel. 05651 - 338314;

E-Mail: info@hospizgruppe-eschwege.de

www.hospizgruppe-eschwege.de

Diakoniestation Meinhard

DIACOM - ALTENHILFE GEMEINNÜTZIGE GmbH

WIE GEWOHNT - ALLTAGSHILFEN UND

BETREUUNGSANGEBOTE

Kirchstraße 2, Grebendorf

Tel. 05651 - 60386

E-Mail: meinhard@diacom-altenhilfe.de

Hilfetelefon Sexueller Mißbrauch

0800 2255530 (kostenfrei, anonym)

www.hilfetelefon-missbrauch.de

help - Anlaufstelle der EKD

0800 5040112

www.anlaufstelle.help

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

„Sei getrost und unverzagt, denn ich, dein Gott, bin mit dir, bei allem was du tust.“ (Josua 1,9) – Vor einigen Jahren war diese Zusage Gottes ein gern gewählter Taufspruch. Inzwischen wurde er abgelöst von einem anderen Bibelvers: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11).

Getrost und unverzagt sein, darauf vertrauen, dass Gott uns behütet - in den zurückliegenden Wochen und Monaten ist dies nicht immer leichtgefallen. Und wir leben weiterhin in unsicheren Zeiten. Noch lange wird uns das Corona-Virus begleiten und beschäftigen. Viele befürchten, dass es nach den Ferien und der Rückkehr vieler Urlauber eine neue Infektionswelle geben wird. Wenn man sieht, wie viele Menschen inzwischen leichtsinnig mit Abstandsregeln und Mundschutz umgehen, dann ist das eine durchaus realistische Befürchtung. Deshalb ist es wichtig, dass wir weiterhin besonnen und vorsichtig bleiben.

Das gilt nicht nur für jeden und jede persönlich, sondern auch für uns als Verantwortliche in den Kirchengemeinden. Viele Gemeindeveranstaltungen wie der Gemeindenachmittag, der Kindergottesdienst, die Teestube, Übungsstunden des Kirchenchors oder der Seniorenmittagstisch werden auch in den nächsten Wochen nicht stattfinden können, weil unsere Räumlichkeiten bei Einhaltung der Abstandsregeln dafür nicht geeignet sind und wir kein Risiko eingehen wollen. Auch ob wir die Gottesdienste wie geplant feiern können, ist ungewiss. Manchmal werden wir vielleicht spontan etwas anderes entscheiden müssen als ursprünglich vorgesehen. Deshalb bitten wir Sie, immer auch auf aktuelle Ankündigungen in der Zeitung und auf unserer Homepage zu achten. Dies betrifft insbesondere die Gottesdienste zum Erntedankfest.

Trotz allem dürfen wir getrost und unverzagt in die nächsten Wochen gehen und darauf vertrauen, dass Gott unsere Wege mitgeht, uns behütet und uns Kraft und Zuversicht schenkt, wenn wir nicht mehr weiterwissen.

Im April hat die Gemeinde Meinhard 8000 Sonnenblumenkerne an alle Haushalte verteilt. Inzwischen blühen die Sonnenblumen in vielen Gärten. Sonnenblumen gegen Corona: Betrachten wir sie jeden Tag als ein Zeichen der Hoffnung und Zuversicht.

Es grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Jutta Groß

Impressum – „FÜR ALLE“ – ist der Gemeindebrief der sieben evangelischen Kirchengemeinden von Meinhard

Herausgeber:

Ev. Gemeindeverband Meinhard

Verantwortlich:

Pfrin. Jutta Groß, Pfr. Rainer Koch;

Endredaktion: Pfrin. Jutta Groß;

Gestaltung: B.-D. Hampel;

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen;

Auflage: 2500 Exemplare

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.

Spenden zur Deckung der Kosten werden gerne entgegengenommen.

Bankverbindung:

Kirchenkreisamt Eschwege

IBAN: DE02 5225 0030 0000 0135 08

BIC: HELADEF1ESW (Sparkasse Werra-Meißner)

Kennwort: „Gemeindebrief Meinhard“.

Neue Konfirmandengruppe

Steh auf und geh - unter diesem Motto stand der Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmandengruppe im Februar. In ihrer Predigt sprach Jugendmitarbeiterin Marina Porzelle davon, dass die Bibel voll ist von Aufsteh-Geschichten. „Denn Gott will dass wir aufstehen! Aufstehen für unsere Rechte, aufstehen gegen Ungerechtigkeit, aufstehen für den Frieden, aufstehen gegen Hass und Gewalt, aufstehen für unsere Welt, aufstehen für ein aktives Leben.“ Auch die Konfis hatten sich dazu Gedanken gemacht. Sie haben Füße gebastelt, für ihren Weg. Und draufgeschrieben, wofür sie aufstehen wollen. Und wofür sie sich Kraft und Mut wünschen.

Kraft und Mut, Zuversicht, Hoffnung und Geduld - das brauchen die Konfis und wir alle auch jetzt in dieser Zeit mit dem Corona-Virus. So vieles ist ungewiss und unsicher. So konnten wir uns wegen all der Beschränkungen seit Mitte März auch nicht mehr mit der Gruppe treffen. Aber nach den Sommerferien starten wir neu, aufgeteilt in zwei Kleingruppen.

Und dies sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden:



vorne: Christoph Pöhlmann, Luca Gerth, Leonie Kringel, Jette Schäfer, Laura Kringel Tobias Becker – Mitte: Marlon Bohn, Silas Schmidt, Felix Schwarzer, Luis Landgrebe, Leonie Alberti – hinten: Florian Zuske, Jannis Kranz, Fin-Ole Schüttemeyer, Niklas Köhler, Leona Liebing.

Sommeraktion des Kindergottesdienstes in Jestädt

Pünktlich zum Ferienbeginn haben die Kinder vom Kindergottesdienst einen Brief bekommen mit der Ankündigung einer Ferienaktion.

Ferienzeit ist Reisezeit. Aber in diesem Jahr ist vieles anders und viele geplante Reisen fallen aus. Deswegen hatte sich das KiGo-Team eine Ferienaktion überlegt. Auch Jesus hat Urlaub gemacht, aber er ist nicht verreist, sondern hat sich an einen einsamen Ort zurückgezogen, um zu beten und zu spüren und zu erfahren, wie Gott ihm nahe ist.



Die Aktion beinhaltete verschiedene Stationen in und um Jestädt, jede Woche eine andere Station. An der jeweiligen Station befand sich ein Koffer - darin war immer passend zum Ort eine Geschichte oder Psalm und dazu ein Ausmalbild oder die Aufgabe etwas zu basteln und es dann in die Kirche an eine Leine zu hängen. Dort konnten es dann große und kleine Besucher bewundern. Außerdem war jede Woche ein Teil eines Puzzles im Koffer, welche am Ende ein Urlaubsbild ergaben. Die erste Station war die Schutzhütte. Dort ging es um Psalm 91 und passend zum Schutz gab es symbolisch

für jedes Kind ein Eisschirmchen. Weitere Stationen waren z. B. am hohlen Baum mit der Geschichte vom barmherzigen Samariter und an der Wassertretstelle mit Jona. Und am Ende stand der Koffer in der Kirche.

Wir hoffen, dass wir durch die Aktion der Langeweile in den Ferien etwas entgegenwirken konnten. :-)

Natürlich freuen wir uns schon sehr, wenn wir hoffentlich bald wieder gemeinsam Kindergottesdienst feiern können. Bis dahin gibt es regelmäßig einen Online-Kindergottesdienst auf der Internetseite der Ev. Jugend des Kirchenkreises unter www.wemeetju.info

Bis zum Wiedersehen bleibt gesund!

Euer KiGo-Team Jestädt

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Kinder und Jugendliche!

Dieses Jahr ist alles anders, als bisher. Vieles musste abgesagt und verändert werden. Ich hoffe, ihr seid alle gut und gesund durch diese besondere Zeit gekommen!

Genau wie in Schule und Alltag, hat sich auch in der Kinder- und Jugendarbeit einiges verändert. Dennoch können wieder Angebote stattfinden.

Nach den Sommerferien soll es eine Jugendgruppe und eine neue Kindergruppe geben. *Nähere Infos dazu folgen.*

In den Sommerferien gab es bereits einige Treffen mit Jugendlichen und auch ein kleines Zeltlager wurde möglich. *Bilder und Berichte gibt es in der nächsten Ausgabe.*

In der letzten Sommerferienwoche 2020 lief ein Kreativprojekt an einem Angelsee in Grebendorf. Kunst am Wasser. Große Meerestiere aus Draht und Pappmasché. Auch beleuchtet. Gestaltete Naturtraumfänger und Flöße.

Vom **3. bis 6. September 2020** wird es eine öffentliche Ausstellung am See geben, wo alle diese und viele andere Kunstwerke bewundert werden können.



IN DEN HERBSTFERIEN

planen wir Kinderbibeltage vom **14. – 16.10.2020** zum Thema: „**Hey du, hör mir zu!**“ – und wollen darüber nachdenken, wie es ist, wenn uns keiner zuhört und sich nicht für unsere Meinung interessiert. Aber auch, wie gut es tut, wenn wir von anderen ernst genommen werden. Dazu wird es wie immer hoffentlich!!!, Spiel, Spaß und Kreatives geben.

Nähere Infos erfolgen durch Post und Schule und sind wie immer zu erfragen bei Marina Porzelle
Tel. 015777611289 / marinaporzelle@gmx.de



Wechsel im Kastenmeisteramt in Jestädt

Ob sie ihm jetzt fehlen wird, die kleine braune Tasche?

Seit Januar 1998, also 22 ½ Jahre, hatte Erich Hesse das Amt als Kastenmeister in der Ev. Kirchengemeinde Jestädt inne. Nun hat er diesen Dienst in andere Hände und die Kollektentasche an Claudia Becker übergeben.

Im Gottesdienst zur Übergabe des Dienstes dankte ihm Pfarrerin Groß und betonte, dass das Amt des Kastenmeisters ein sehr wichtiges Amt ist, denn es hat mit Geld zu tun. Und wer mit Geld zu tun hat, dem wird großes Vertrauen entgegengebracht. Erich Hesse habe dieses Amt in all den Jahren ernsthaft und korrekt wahrgenommen, die Kollektenbücher ordentlich geführt und die Kollekten gewissenhaft verwaltet und weitergeleitet.

Im Namen des Kirchenvorstands dankte Pfarrerin Groß Claudia Becker für die Bereitschaft, nun diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und wünschte ihr Gottes Segen für diesen Dienst.



Warum wird im Gottesdienst eine Kollekte gesammelt?

Das Sammeln einer Kollekte ist eine uralte biblische und christliche Tradition. Schon im Alten Testament wird von Abgaben für die Ärmern („der Zehnte“) berichtet, der Apostel Paulus sammelt auf seinen Missionsreisen Geld für die Gemeinde in Jerusalem. Biblisch gesehen sind Kollekten Ausdruck der Verbundenheit mit Gott und der daraus entspringenden solidarischen Verbundenheit untereinander. Wir denken nicht nur an uns, sondern wir geben, weil Gott uns reichlich gibt, auch denen, die es nötig haben. Die Kollekte ist also eine Antwort des Menschen auf Gottes Zuwendung, in Dank an Gott und Solidarität an die Mitmenschen.

„Gemeindeschwester 2.0“

Hallo, mein Name ist Julia Beyer, ich bin examinierte Altenpflegerin und ausgebildete Pflegedienstleiterin, gebürtig aus Wanfried – und lebe heute in Neuerode. Seit dem 16.04.2020

bin ich als neue Gemeindeschwester 2.0 tätig. Über ein vom Land Hessen gefördertes Projekt bin ich vom Werra-Meißner-Kreis eingestellt worden mit dem Ziel, die ärztliche Versorgung im Kreis zu stärken, ältere Menschen zu aktivieren, zu fördern, zu Gunsten ihrer Gesundheit und der bestmöglichen medizinischen Unterstützung. Mein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich auf Ringgau, Sontra, Waldkappel, Wanfried, Herleshausen, Meinhard und anteilig auf Eschwege.

„GemeindeSchwester 2.0“ ist ein Projekt im Rahmen der hessischen Offensive „Land hat Zukunft - Heimat Hessen.“



Damit soll gerade älteren Menschen Hilfe angeboten werden, damit sie möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können. Die GemeinDeSchwestern 2.0 sind mit Gesprächen für die Menschen da, sie machen Hausbesuche, klären den Versorgungsbedarf ab, helfen bei Anträgen auf Pflegegrad und sind Vermittler zu Krankenkassen und Pflegediensten. Auch die Versorgung „Essen auf Rädern“ gehört zu den Aufgaben der GemeinDeSchwester dazu. Die Hilfe ist kostenlos.

Ich bin von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr mobil unter der Rufnummer 0160 323 45 37 zu erreichen. Oder per E-Mail an: gemeindeschwester@gmx.de

Liebe Grüße Julia Beyer

Diakoniesammlung 2020 zugunsten von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche entdecken neugierig die Welt um sie herum. Sie fragen und ahmen nach, was sie sehen. Dabei benötigen sie gute Vorbilder und Unterstützung. Sie benötigen aber auch Hilfen, um mit Kränkungen und Verletzungen fertig zu werden. Dafür macht das Diakonische Werk Werra-Meißner Angebote. Hierfür ist die Diakoniesammlung 2020 bestimmt. Wir freuen uns, wenn Sie sich in diesem Jahr wieder daran beteiligen, und sagen dafür herzlichen Dank.

Am bekanntesten ist der Soziale Stadtteilladen am Eschweger Heuberg. Spielerisches Lernen sowie Basteln stehen auf dem Programm, außerdem Unternehmungen im Freien sowie Ausflüge. Neu ist ein Fahrradprojekt mit eigenen Rädern.

Auch in der Präventionsstelle der Suchthilfe in der Eschweger Leuchtbergstraße werden Kinder, Jugendliche und Eltern beraten. Was tun, wenn Jugendliche ihre Grenzen nicht selbst ziehen können? „Hart am Limit“ ist dabei eines der Projekte, das Wege und Auswege aufzeigt.

Schließlich gehört die Frühförderstelle zum hiesigen Diakonischen Werk. Kinder, die in ihrer Entwicklung verzögert sind, erhalten eine dauerhafte Förderung. Die Frühförderstelle in Eschwege und Witzenhausen möchte ihre Angebote noch kinderfreundlicher gestalten.

Im vergangenen Jahr wurden 5.116,- € gesammelt. Die Mittel wurden zu gleichen Teilen dem Diakonischen Betreuungsvereins sowie dem Projekt „selbstbewusst in den Arbeitsmarkt“ von Lichtenau e.V. zugeleitet. Herzlichen Dank an alle für dieses schöne Sammelergebnis, besonders auch den fleißigen Sammlern.

Dr. Lothar Kilian, Diakoniefarrer



Aktuelle Berichte und Termine finden Sie auch auf unserer Homepage: www.kirchspiel-meinhard.de – und unter www.kirchenkreis-eschwege.de

Gottesdienste aller Gemeinden - August bis Oktober 2020

DATUM	JESTÄDT am Gemeindehaus	MOTZENRODE am DGH	HITZELRODE vor der Kirche	NEUERODE vor der Kirche	GREBENDORF in der Kirche	SCHWEBDA in der Kirche	FRIEDA in der Kirche
09. August 9. So. n. Trinitatis	10.30	---	9.30	---	10.30	---	---
16. August 10. So. n. Trinitatis	9.30	---	---	10.30	---	10.30	9.30
23. August 11. So. n. Trinitatis	9.30	---	10.30	---	10.30	---	---
30. August 12. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Schwebda „Amazing Grace – eine Reise durch die Kirchengeschichte“ Konzert WindWood & Co Schuss-Feilen						
06. September 13. So. n. Trinitatis	---	10.30	---	9.30	10.30	---	---
13. September 14. So. n. Trinitatis	10.30	14 Uhr KONFIRMATION Lea Heinemann	9.30	---	---	9.30	10.30
20. September 15. So. n. Trinitatis	10.30	---	---	9.30	10.30	---	---
27. September 16. So. n. Trinitatis Erntedankfest	10.30	9.30	---	---	---	10.30	9.30

DATUM	JESTÄDT am Gemeindehaus	MOTZENRODE am DGH	HITZELRODE vor der Kirche	NEUERODE vor der Kirche	GREBENDORF in der Kirche	SCHWEBDA in der Kirche	FRIEDA in der Kirche
04. Oktober Erntedankfest	Geplant: 10.30 Uhr Kreiserntedankfest Hof Menthe, Grebendorf <i>(ob das Fest stattfinden wird entscheidet sich Anfang September; bitte achten Sie auf Ankündigungen in der Presse)</i>						
<i>alternativ</i> 04. Oktober Erntedankfest	---	---	9.30	10.30	10.30	---	---
11. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10.30	---	---	9.30	---	9.30	10.30
18. Oktober 19. So. n. Trinitatis	9.30	---	10.30	---	10.30	---	---
25. Oktober 20. So. n. Trinitatis	---	9.30	---	10.30	---	10.30	9.30

Kurzfristige Änderungen vorbehalten

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Tageszeitung, im Schaukasten und auf der Homepage www.kirchspiel-meinhard.de – oder fragen Sie im Pfarramt nach.

Sofern es die Witterung zulässt werden die Gottesdienste in Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode und Neuerode weiterhin im Freien gefeiert; bei Regen wird ab September die Kirche genutzt.

An welchen Orten die Erntedankgottesdienste gefeiert werden, wird kurzfristig bekanntgegeben. Es gilt weiterhin die Abstandsregelung sowie die Pflicht, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Konzertgottesdienst „Amazing Grace“ mit WindWood & Co Sonntag 30.08.20 um 10.30 Uhr Stephanskirche Schwebda

Am Sonntag, 30.08.2020 findet um 10.30 Uhr der Konzertgottesdienst „Amazing Grace - die schönsten geistlichen Melodien der letzten vier Jahrhunderte“ – gespielt auf Panflöte, Saxophon, Klarinette, Harfe, Piano, Akkordeon, Kontrabass und Percussion mit dem Instrumentalduo WindWood & Co – Vanessa Feilen und Andreas Schuss in der Stephanskirche in Schwebda statt.

Es sind Melodien, die jeder kennt, und die Menschen über Generationen hinweg begeistern. Von Bachs' berühmten „Jesu bleibet meine Freude“ bis hin zu Edwin Hawkins Gospelklassiker „Oh happy day“, spannt das Instrumentalduo „WindWood & Co“ seinen musikalischen Bogen. Das Besondere an der Interpretation der beiden Musiker ist die Interpretation der Stücke, denn diese werden nicht gesungen, sondern als wunderschöne, akustische, Instrumentalstücke präsentiert.

Im Zentrum des musikalischen Geschehens steht die einzigartige Spieltechnik von Andreas Schuss, einem Multi-Instrumentalisten, der mit sich selbst im Duett spielt. Während Füße und linke Hand den Pianopart übernehmen, zaubert Schuss auf der mit Mund und rechter Hand gespielten Panflöte virtuose Melodien, die mal sanft, mal erstaunlich „jazzig“ klingen.

Sein kongeniales Gegenüber ist Vanessa Feilen die an Saxophonen, Klarinette, Kontrabass und Percussion begeistert. Ihre raffinierten Gegenstimmen und Soli, aber auch ihr groovendes Spiel auf Kontrabass und lateinamerikanischer Percussion bringen ständig wechselnde Farben in die Musik und ergänzen sich wunderbar mit dem Klang der Panflöte und dem swingenden Piano.

Die Interaktion aus bekannten Melodien und überraschenden Klangfarben macht den besonderen Reiz dieses Programmes aus. Dies wird besonders deutlich, wenn die beiden Multi-Instrumentalisten die Rollen tauschen, Schuss sich als Virtuose an Folkharfe und Akkordeon, und Feilen sich als einfühlsame Begleiterin am Piano oder Kontrabass erweist.

Die Kombination aus geistlichen Liedern und den unterschiedlichsten Instrumenten und Musikstilen hat für das Duo eine tiefe geistliche Bedeutung.

Frieden, so erklären die Beiden, erwächst aus dem Respekt für das Fremde, und dieser Respekt kann nur existieren, wo sich Unterschiedliches friedlich begegnet. Der Mut zur Begegnung ist ein Geschenk, oder wie Christen es formulieren: Gnade. Verblüffende Gnade - „Amazing Grace“!



Vanessa Feilen und Andreas Schuss

Weitere Informationen unter:
Andreas Schuss Musikkonzepte
Leystraße 12, 57555 Mundersbach
Telefon: 0271 - 20 884 & Mobil: 0172 - 840 48 94
Email: info@andreas-schuss.de

www.windwood-und-co.de und www.facebook.com/windwood

Gedanken zum Monatspruch September 2020

Ja, **Gott** war es, der in **Christus** die **Welt** mit sich versöhnt hat.



Monatspruch September 2. Kor 5,19 (E)

Oh je, war mein erster Gedanke, als ich den Vers las. Ich schreibe diese Worte gerade in der Zeit, als die ersten Lockerungen des Lockdowns versucht werden (Ende April). Ist das ein Thema, das uns im Herbst beschäftigen wird: Die Versöhnung mit Gott?

Wer in diesem Jahr einen Menschen verloren hat, wer schwer gesundheitlich geschädigt eine Infektion überlebt hat, wer vor den Trümmern seiner wirtschaftlichen und privaten Existenz steht,

wird schon Probleme mit „Versöhnung“ haben, und zwar sehr konkrete. Denn Verluste machen uns wütend, und die Wut fragt nach Ursachen und Schuldigen. Wut und Trauer können uns geradezu blind machen für die Fakten und für Menschen, sie lähmen und verengen uns innerlich. Die Lust, da jemanden verantwortlich zu machen, um das loszuwerden, ist geradezu eine Versuchung.

Aber wer ist an der Pandemie schuld? Wer ist an den Auswirkungen der Pandemie schuld? Im Einzelnen kann man diese Frage stellen und vielleicht beantworten: Wo wurden Fehlentscheidungen getroffen, wo lagen Versäumnisse vor usw.? Im Großen ist sie nicht beantwortbar. Es war – und ich fürchte: es ist immer noch – eine Naturkatastrophe. Die passieren. Weil die Natur ein fragiles Gebilde ist, und das Leben sehr verletzlich.

Paulus fasst das im Brief an die Römer in einem Satz zusammen: Die ganze Schöpfung seufzt nach der Erlösung (Röm 8,22). Wir leben in der unerlösten Welt, das haben wir sicherlich dieses Jahr auf die harte Tour neu gelernt (oder auch nicht...). Und Erlösung meint für uns Christen Versöhnung. Versöhnung ist ja der Versuch, Verletzungen zu heilen, Brüche zu überwinden, Gräben zuzuschütten. Versöhnung ist ein Aspekt der Liebe. Und Versöhnung, das sagt uns die Lebenserfahrung, braucht eine ausgestreckte Hand, eine erste Geste. Und die kommt von Gott.

Er hat sich mit uns versöhnt – selbst dann oder sogar gerade dann, wenn wir mit ihm hadern und wütend sind, weil er uns so auf die Erlösung warten lässt. Nicht wir sind seinem Zorn ausgesetzt, sondern er erträgt unseren Zorn. Versöhnung beginnt, wenn einer das Reden anfängt und die Wut überwindet. Gott hat angefangen: das ist die Botschaft des Apostels an uns. Jetzt hört er. Auf unser Gebet. Auf unser Verstummen. Auf unser Stöhnen. Als Anfang zur Versöhnung mit dem eigenen Leben. Herausforderung und Zuspruch zugleich.

*Ich wünsche Ihnen sehr, dass das Wort von der Versöhnung sie erreicht.
Pfarrer Roland Kupski, Altenritte*

Warum eine Verfügung?

Zum Glück wir in deutschen Kliniken ständig vielfach gegen geltendes Recht verstoßen! Die Aussage klingt zu plakativ? Dann stellen Sie sich bitte vor, wie es rechtskonform wäre:

- Sie wollen Ihren besten Freund besuchen, fragen am Empfang, aber man sagt Ihnen, dass man Ihnen nicht einmal sagen darf, ob er überhaupt im Krankenhaus ist.
- Sie hören, dass Ihr Ehepartner nach einem schweren Unfall in die Klinik kam. Aber: Sie dürfen nicht erfahren wie es ihm geht!
- Ihre Mutter liegt nach einem Schlaganfall im Koma. Sie und Ihre Geschwister werden nicht über den Zustand informiert, die Mutter wird unter gerichtliche Betreuung gestellt.

In Deutschland dürfen andere nur für einen Patienten entscheiden, der sich zeitweise oder dauerhaft nicht zu seinen Wünschen äußern kann, wenn eine Vorsorgevollmacht vorliegt. Gibt es keine Vollmacht, so muss für den Patienten vom behandelnden Arzt unverzüglich (spätestens am nächsten Werktag) beim Gericht eine Betreuung beantragt werden. Das kann dann ein Angehöriger oder ein Berufsbetreuer werden.

Der fremde Berufsbetreuer, auch der Angehörige, muss den mutmaßlichen Patientenwillen umsetzen und nach diesem Willen entscheiden über Behandlung und Nicht-Behandlung, ob mit großem Aufwand Leben erhalten oder Sterben zugelassen werden soll. Patientenverfügungen sind hierzu extrem hilfreich. Man muss sich zu gesunden Zeiten überlegen, was man in kranken Zeiten an üblichen Maßnahmen, an belastenden, riskanten Therapien auf sich nehmen will oder auch nicht, um das eigene Leben zu erhalten.

Diese Anweisungen können ausschließlich für bestimmte Situationen wie schwerster Hirnschaden oder nahen Tod formuliert sein, sie können aber auch allgemein und ab sofort gelten. So eine Patientenverfügung ist keine „Lizenz zum Sterben lassen, sondern die klare Anweisung darüber, was ich will. Maximaltherapie? Besonnenes und zurückhaltendes Vorgehen? Endlich einfach meinen Frieden finden dürfen und sterben?

Ihr Wille ist gefragt.

Dr. Thomas Sitte aus Fulda ist Palliativmediziner für Kinder und Erwachsene und Vorsitzender der Deutschen Palliativ-Stiftung www.doc-sitte.de

Gemeindebriefveröffentlichungen und Datenschutz

Im letzten Jahr trat die Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Für Gemeindebriefe gilt das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland.

§ 5 DSVO - Datenübermittlung und Datenveröffentlichung (zu §§ 12, 13 DSGVO-EKD)

(1) Die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Ereignis, Name, Anschrift, Tag und Ort) in Gemeindebriefen oder anderen örtlichen kirchlichen Publikationen anlässlich von Amtshandlungen und von Alters-, Ehe- und Konfirmationsjubiläen ist zulässig, soweit die betroffene Person der Veröffentlichung nicht generell oder im Einzelfall widersprochen hat oder eine aus den kommunalen Melderegistern übermittelte Auskunftssperre vorliegt. Auf das Widerspruchsrecht sind die Betroffenen rechtzeitig vor der Veröffentlichung hinzuweisen. Bei regelmäßigen Veröffentlichungen kann der Hinweis regelmäßig an derselben Stelle wie die Veröffentlichung erfolgen.

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit

Der Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Meinhards wird an alle Haushalte im Gebiet unserer Kirchengemeinden verteilt und liegt an öffentlichen Stellen (Kirche, Gemeindehaus) aus. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, bitten wir rechtzeitig um eine schriftliche Mitteilung an Pfarrerin Groß, Am Kirchrain 8, 37276 Meinhard oder per Mail an: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Wenn Sie auch weiterhin mit der Veröffentlichung einverstanden sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen.



Illustration: EKD

Die „Christliche Patientenverfügung“ zum Ausfüllen gibt es kostenlos unter www.ekd.de/Christliche-Patientenvorsorge-15454.htm oder für 35 Cent plus Porto: Tel. 0800/5040602